

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2023

AMT 45

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeitausschuss

Einbringung am: 5. Oktober 2022

Datum: 25. Juli 2022

Datum: 25.7.2022

Unterschrift Amtsleitung

Unterschrift Referent*in

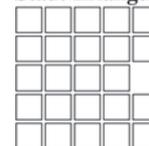
Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Dr. Andreas Jakob
Beschreibung	<p>Erfassung, Übernahme, dauerhafte Aufbewahrung, Sicherung, Erhaltung, Erschließung, Nutzbarmachung und Auswertung der archivwürdigen Informationsträger, einschließlich Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen.</p> <p>Sammlung und Verwahrung von für die Geschichte der Stadt wichtigem oder volkskundlich und heimatgeschichtlich bedeutsamem Bild-, Schrift- und Sachgut (archivische Sammlungen).</p> <p>Landschaftliche Archivpflege (Beratung und Betreuung privater Archive in Erlangen).</p> <p>Beantwortung geschichtlicher, heraldischer, familiengeschichtlicher und amtlicher Anfragen, Erteilung von Auskünften, Mitarbeit bei der Denkmalpflege.</p> <p>Veröffentlichung von Quellen und Abhandlungen zur Erlanger Geschichte.</p> <p>Betreuung Platenhäuschen</p>
Auftragsgrundlage²	<p>Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 5 (1), Bayer. Archivgesetz vom 22. Dezember 1989, Bayer. Gemeindeordnung Art. 57 Abs. 1, Satzung der Stadt Erlangen für das Stadtarchiv vom 9. November 2012, DA Aktenordnung vom 1. April 2016, Personenstandsgesetz, Bundesmeldegesetz</p>
Zielgruppe	Stadtverwaltung / Bevölkerung in Erlangen und außerhalb („Jedermann“)
Ziele / Aufgaben	<p>Sicherung, Erschließung und Nutzbarmachung der schriftlichen Überlieferung der Stadt Erlangen sowie Verbesserung der historischen Kenntnisse von Stadt und Region durch Übernahme, Bewahrung und Pflege der schriftlichen rechtlich und historisch relevanten Überlieferung der Stadt Erlangen sowie privaten Archiv- und Sammlungsgutes. Benutzerdienst, Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Landesgeschichte, Vermittlung historischer Bildung, Beratung und Unterstützung Dritter in Fachfragen (Archivpflege), Beteiligung an der Entwicklung von Strategien zur Langzeitarchivierung elektronischer Daten in der Stadtverwaltung.</p>

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>Das Fachamt erbringt Leistungen für die Produktgruppen</p> <p>111 111.03 Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing</p> <p>111 111.16 Zentralregistratur</p> <p>221 221.02 Ausstellungs-, Sammlungs- und Museumsangebote</p> <p>222 222.01 Volksbildungsangebote</p> <p>222 222.02 Bibliotheksangebote</p> <p>222 222.04 Historische Archive</p> <p>251 Wissenschaft und Forschung</p> <p>281 Heimat- und sonstige Kunstpflege</p>

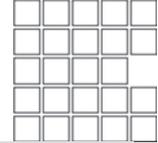
Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



	523 523.01 Denkmalschutz 523 523.02 Denkmalpflege 711 Unselbstständige Stiftungen 1222 Meldewesen, Personenstandswesen 1115 Serviceeinrichtung für die gesamte Verwaltung
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	Zeitzeugenprojekte, Ausbildung der Stadtführerinnen und Stadtführer (mit ETM), Mitwirkung bei der Einführung der elektronischen Aktenführung (DMS-Lenkungsgruppe), Historische Bildungsarbeit (Schulen, Universität, Stadtmuseum, Heimat- und Geschichtsverein, Bildungseinrichtungen, usw.), Arbeitskreise Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag

Finanzdaten	2022 Ansatz (€)	2023 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	40.000	40.000	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	116.400	129.400	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	76.400	89.400	
Personalaufwand	818.700	1.156.000	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2022 ⁵	53.479,21		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	25.000	25.500	

Personal ⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2022	15,5	4,5	11
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	13	3	10
- Teilzeitkräften	3	1	2
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1	1	

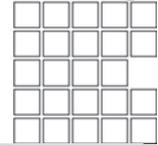
Arbeitsprogramm 2023

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente S100	0,23 von 01.07.22 bis 30.06.23		
-zbV S000	1,0		
- Saisonkräfte	4		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	2	2	

Stellenplan 2023 ⁷		
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	0,5 Wiss. MA.	EG 13
	0,5 Sachbearbeitung (Archiv)	EG 5
	Wegfall KW-Vermerk Sachbearbeitung	EG 9a
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen		

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



Arbeitsprogramm 2023

- auf Basis des IST-Personalstandes 2022⁸

Entwicklungen, Herausforderungen, langfristige strategische Ziele

Das Stadtarchiv hat sich am Standort Luitpoldstraße 47 in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt. Es steht mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit als früher, die Inanspruchnahme durch Benutzer hat zugenommen, die Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte gewinnt immer mehr an Bedeutung, was sich nicht zuletzt in mehreren Stadtratsanträgen widerspiegelt. Seit Jahren bilden seine Publikationen mit neuen Forschungsergebnissen einen Schwerpunkt. Hinzugekommen sind die beiden erinnerungspolitischen Großthemen Erinnerungs- und Zukunftsort Heil- und Pflegeanstalt sowie Erlanger Straßennamen. Auch die Erteilung von Auskünften – eine genuine Aufgabe des Stadtarchivs – hat zugenommen. Ein Großteil der Aufgaben – Anfragen von Benutzern, die Bitte um Mit- und Zuarbeit bei Ausstellungen und Publikationen – kommen in der Regel relativ kurzfristig auf das Archiv zu und müssen zusätzlich zum Jahresarbeitsprogramm erfüllt werden. Gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Ausstellungs- und Sammlungsangebot sowie Wissenschaft und Forschung wird ein hohes Maß an Spezialwissen und Flexibilität abverlangt.

Schwerpunkte des Archivs in den kommenden Jahren sind die weitere Verbesserung des Erschließungszustandes, die Behebung konservatorischer Mängel und die fortgesetzte Digitalisierung seiner umfangreichen Bestände. Aufgrund der in den vergangenen Jahren erheblich gestiegenen Aufgaben (v. a. durch die Bauaktenverwaltung, genealogische Anfragen (Familienforschung, Erbenermittlung), dazu kontinuierlicher Zuwachs von Akten aus Stadtverwaltung oder von nichtöffentlicher Seite, nicht zuletzt die neuen Anforderungen bei der Langzeitarchivierung elektronischer Daten, schließlich Archivpädagogik, Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte), zeigt sich immer deutlicher, dass das Archiv personell noch zu knapp ausgestattet ist und mittelfristig geeignete Magazinflächen für die wachsenden Bestände fehlen.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Idee „Kultur für Alle“ und dem damit verbundenen Wunsch nach Schaffung von inklusiven und zielgruppengerechten Angeboten ist eine Verstärkung im Bereich Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte, inkl. Öffentlichkeitsarbeit und Archivpädagogik notwendig.

Mittelfristig sind aufgrund des stetigen Zuwachses an Archivgut (v. a. aus der Stadtverwaltung) die Magazine im Gebäude Luitpoldstraße belegt, so dass dringend nach Erweiterungsmöglichkeiten möglichst in der Nähe gesucht werden sollte.

Das Stadtarchiv als Querschnittsamt der Stadtverwaltung

Das Stadtarchiv ist in erster Linie Querschnittsamt der Stadtverwaltung und zuständig für die Erhaltung und Nutzbarmachung der bis 1389 zurückreichenden älteren Unterlagen zur Stadtgeschichte, für die Auswahl, Übernahme und Erschließung der überlieferungswürdigen Unterlagen aus der laufenden Stadtverwaltung und nicht zuletzt für die Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen als neue Aufgabe. Dazu kommen zahlreiche weitere Aufgaben als Fachdienststelle für die Erlanger Stadtgeschichte und „Gedächtnis der Stadt“.

Nach umfangreichen Aktenübernahmen in den vergangenen Jahren aus der Stadtverwaltung und von Privatpersonen verwaltet das Stadtarchiv über 6 Regalkilometer Archivalien (das sind im sechs- bis siebenstelligen Bereich einzelne Akten- und Archivalieneinheiten, weitaus überwiegend Unikate, die alle einzeln erfasst werden müssen). Keine andere Dienststelle der Stadt verfügt über eine auch nur annähernd ähnliche Menge an Einzelobjekten.

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



Das Stadtarchiv als Kooperationspartner

Das Stadtarchiv ist der geborene Partner für alle Vereine, Einrichtungen, Institutionen (einschließlich Stadtverwaltung) und Personen, die sich mit der Erlanger Stadtgeschichte beschäftigen. Gefragt sind hier immer spezielles Wissen, Kompetenz in Sachen Stadtgeschichte und die Bereitschaft zur Mitarbeit seiner Mitarbeiter*innen. Deswegen wurde und wird das Archiv immer wieder – teilweise sehr kurzfristig – um Unterstützung gebeten, sei es als (Mit-) Veranstalter von Vortragsabenden, sei es bei im weitesten Sinne stadtgeschichtlichen Projekten. Gewünscht werden in der Regel Beratungen, Vorträge und Publikationen. Die sich mitunter über Jahre erstreckende Erforschung und vor allem Vermittlung der Stadtgeschichte ist nur zum Teil in Jahresarbeitsprogrammen planbar. Neue Funde und unvorhergesehene Anforderungen verlangen immer wieder Flexibilität.

Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen und was wollen wir dafür tun?

- **Fachgruppe 1 „Amtliches Schriftgut und Querschnittsaufgaben“**

Notfallmanagement und Schutz von Archivgut

Ein (fachgruppenübergreifender) Schwerpunkt ist die Verbesserung des Notfallmanagements im Stadtarchiv in Kooperation mit dem Notfallverbund der Archive in der Metropolregion Nürnberg. Für das Jahr 2023 ist ein wesentliches Vorhaben die möglichst umfassende Umlagerung von Archivgut in geeignete, konservatorischen Ansprüchen genügende Verpackung sowie soweit erforderlich dessen zusätzliche Reinigung. Die Verpackung ist einerseits ein wichtiger Schritt zum Schutz vor neuerlicher Verschmutzung und zur Verbesserung der konservatorischen Bedingungen für das Archivgut, andererseits zur Erleichterung des Handlings der Archivalien bei einer Bergung bzw. Evakuierung im Ernstfall.

Erschließung historischer Bestände

Für das Jahr 2023 ist insbesondere die Fortsetzung der Erschließung folgender historischer Bestände geplant: Bestand 6: Stadtmagistrat Erlangen (1818–1918) und 9: Hauptregistratur des Stadtrates Erlangen (1919–1966). Beide Konvolute enthalten zentrale Unterlagen der Erlanger Stadtverwaltung aus dem 19. und 20. Jahrhundert und gehören damit zu den wichtigsten Quellen zur Geschichte der Stadt und zum Verwaltungshandeln aus dem genannten Zeitraum, sind jedoch bislang nur in Teilen archivisch erschlossen und nutzbar. Begleitend dazu werden die Archivalien gereinigt, in geeignete Materialien umverpackt und bei Bedarf restauratorisch behandelt.

Digitalisierung Personenstandsregister

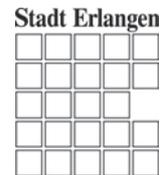
Das 2021 begonnene Digitalisierungsprojekt „Personenstandsregister“ soll fortgesetzt werden. Da die Personenstandsregister häufig für die Anfragenbeantwortung (v. a. Erbenermittlung, Familienforschung) herangezogen werden, schont die Digitalisierung langfristig die Originale und bewirkt durch die einfachere Zugriffsmöglichkeit zugleich eine Arbeitserleichterung bei der Benutzung. Begleitend dazu soll ein Konzept entwickelt werden, wie interessierten Bürger*innen Personen-Grunddaten unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlichen Belange aus den bereits archivierten Personenstandsregistern über eine Online-Recherche zur Verfügung gestellt werden können. Dabei sol-

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



len zunächst die Sterberegister im Fokus stehen, die für die Jahre 1876 bis 1991 im Stadtarchiv vorliegen. Auf diese Weise können von Dritten gezieltere Anfragen an das Stadtarchiv gestellt und dadurch der Arbeitsaufwand für die Sachbearbeiter reduziert werden.

Informationen zu Archivbeständen

Um der interessierten Öffentlichkeit und der Wissenschaft eine leichtere Zugangsmöglichkeit zu den Erlanger Archivbeständen und zu den Quellen der reichen Erlanger Stadtgeschichte zu bieten, sollen die vorhandenen Informationen zu den Archivbeständen auf der städtischen Internetseite neu aufgestellt werden und auch in einschlägigen Online-Portalen verfügbar sein.

- **Fachgruppe 2 „Nichtamtliches Schriftgut“**

Integration der digitalisierten Stammbücher des Stadtarchivs in das Webportal „Repertorium Alborum Amicorum“

Das „Repertorium Alborum Amicorum“ ist das weltweit größte Online-Nachweisinstrument für Stammbücher und Stammbuchfragmente. Solche Stammbücher, die von der frühen Neuzeit bis in das 19. Jahrhundert unter Privatleuten üblich waren, spiegeln Beziehungsgeflechte wieder und sind wertvolle Forschungsquellen. Das Stadtarchiv besitzt etwa 90 studentische und private Stammbücher und Freundschaftsalben. Um die im Jahr 2021 digitalisierten Stammbücher des Stadtarchivs der Öffentlichkeit vollumfänglich zugänglich zu machen, sollen die bereits online vorhandenen Verzeichnungsangaben erweitert und die Digitalisate in das Portal integriert werden.

Archivbestand 28 Poesie- und Erinnerungsalben

Der Archivbestand 28 Poesie- und Erinnerungsalben enthält zahlreiche zu Beginn und Mitte des 19. Jahrhunderts entstandene Aufzeichnungen. Im besonderen Maße sind hier Erinnerungen, Poesie und Zeitzeugnisse von Frauen überliefert, welche die Alben führten und auch tauschten. Durch die Überarbeitung der bislang nur handschriftlich vorliegenden Erschließung und einer anschließenden Digitalisierung soll der für Fragen der Geschlechtergeschichte hochinteressante Bestand der Forschung zugänglich gemacht werden.

Überlieferung von Luftbildern

Das Stadtarchiv verfügt über mehrere Hundert Luftbilder der Stadt Erlangen aus unterschiedlichen Zeiten. Im Jahr 2023 soll ein Maßnahmenkatalog für die Bewertung, Digitalisierung, Nutzbarmachung und Ergänzung dieses herausragenden Bestandes erarbeitet werden.

- **Archivbibliothek**

Die Ende 2019 begonnene Verzeichnung des etwa 50.000 Medieneinheiten umfassenden Bibliotheksbestandes im eigenen digitalen Bibliothekskatalog (OPAC) und dem Verbundkatalog des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) wird laufend fortgeführt. Die Umsignierung des Altbestandes und die damit einhergehende Zusammenführung der lange Zeit dezentral aufgestellten Medien bleibt eine Kernaufgabe, unterstützt durch das Bestands- und Erwerbungsprofil der Bibliothek. Zusammen werden so ca. 1.500 Medien im Jahr bearbeitet. Die idealerweise geschlossene Aufstellung der einzelnen Teilbestände, insbesondere auch die in der Vergangenheit bzw. zukünftig übernommenen Medien aus Privatbesitz, schafft zusätzlichen Raumbedarf. Zu den an das Archiv herangetragenen

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



Abgabewünschen gehört die ca. 270 Regalmeter umfassende Bibliothek des Heimat- und Geschichtsvereins. Für eine Realisierung wird, sollte das Kunstpalais sein Magazin im 3. Stock des Stadtarchivs behalten, eine externe Raumlösung benötigt. Eine Übernahme in das Gebäude Luitpoldstraße 47 wäre mit der derzeit zur Verfügung stehenden Fläche nicht möglich.

- **Öffentlichkeitsarbeit / Historisch-politische Bildungsarbeit**

Buchprojekt „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus“

Nach Fertigstellung der beiden Teilbände der Publikation zur Universität soll der zweite Band der Reihe „Erlangen in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus 1918 – 1945“ fertig gestellt werden.

Straßennamen

Das Stadtarchiv wurde 2021 durch Stadtratsbeschluss mit der kritischen Überprüfung aller knapp 1.000 Erlanger Straßennamen beauftragt. Dieses zunächst auf zwei Jahre angesetzte Projekt mit dem zusätzlichen Personalbedarf einer halben wissenschaftlichen Stelle, konnte Mitte 2022 aufgrund einer befristeten Stundenerhöhung im Umfang von 0,23 Stellenanteilen begonnen werden und wird bis 30.06.2023 entsprechend fortgeführt. Die anschließende weitere Bearbeitung des Themas im Verlauf des Jahres 2023 ist nur vorbehaltlich der Schaffung der personellen Kapazitäten im Rahmen des Stellenplanverfahrens möglich.

Erinnerungs- und Zukunftsort – Gemeinsames Forschungsprojekt von Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU und Stadtarchiv

Die größten NS-Verbrechen in Erlangen fanden während des Dritten Reichs in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt statt, wo über 900 Patienten im Rahmen der T 4 Aktion in die Vernichtungsanstalten gebracht wurden und weitere über 1.500 (Schätzung) durch Verabreichung einer weitgehend fettfreien Kost qualvoll verhungerten. An der Erforschung dieses Themas ist das Archiv mit Stadtratsbeschluss vom 28. März 2019 gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Geschichte der Medizin beteiligt. Die erste Projektphase wurde 2022 abgeschlossen. Der Abschluss der zweiten Projektphase ist für 2025 geplant.

Erinnerungs- und Zukunftsort

Die Geschäftsstelle des von Stadt, Universität/Universitätsklinikum und den Bezirken Mittel- und Oberfranken getragenen Projektes „Erinnerungs- und Zukunftsort Heil- und Pflegeanstalt Erlangen“ ist beim Stadtarchiv angesiedelt. Das in der Stadtöffentlichkeit intensiv diskutierte und durch die räumliche und strukturelle Gemengelage höchst diffizile Projekt bedarf einer fundierten fachlichen historischen Begleitung.

Bestandsaufnahme städtische Erinnerungskultur

Gemeinsam mit dem Bürgermeister- und Presseamt soll eine Bestandsaufnahme gemacht werden, welche Aktivitäten es sowohl von Seiten der Stadtverwaltung als auch in der Bürgerschaft im Bereich Erinnerungskultur (Jüdische Geschichte, Antisemitismus, NS-Medizinverbrechen) gibt.

Arbeitsprogramm 2023

Fachausschuss
Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
45 / Stadtarchiv

05.10.2022



Zu- und Mitarbeit bei Jubiläen/Gedenktagen 2023

- 90 Jahre Bücherverbrennung 1933
- 85 Jahre Pogrom 1938
- 100 Jahre Hyperinflation 1923
- 60 Jahre letzte Fahrt der Seku 1963
- 70 Jahre Städtische Sing- und Musikschule 1953
- 175 Jahre Deutsche Revolution 1848
- 175 Jahre Erlanger Gewerbeverein 1848
- 150 Jahre Jüdische Gemeinde Erlangen 1873
- 100 Jahre Eingemeindung Büchenbach 1923
- 75 Jahre Himbeerpalast 1948
- 50 Jahre St. Theresia in Sieglitzhof 1973

- **IT/Digitale Langzeitarchivierung**

Konzeptionelle Arbeiten im Bereich der Digitalen Langzeitarchivierung

Daten aus elektronischen Fachverfahren, Fileablagen, e-Akten und Websites bzw. Social-Media-Kanäle können als die Archivalien des Digitalen Zeitalters gelten. Das bereits 2022 erstellte Konzept zur Archivierung von Daten aus Fachverfahren soll um die genannten Punkte erweitert werden.

Aufnahme des Produktivbetriebs in der Digitalen Langzeitarchivierung

Nachdem im Jahr 2022 erste konzeptionelle Vorarbeiten im Bereich der Digitalen Langzeitarchivierung abgeschlossen und die notwendigen technischen Rahmenbedingungen geschaffen wurden, soll 2023 die Aufnahme des Produktivbetriebs in der Digitalen Langzeitarchivierung mit der Softwarelösung DiPS.kommunal (auch in Fürth und Schwabach eingesetzt) erfolgen. Der Schwerpunkt liegt auf der Übernahme aus den elektronischen Fachverfahren, deren Inhalte unmittelbar von Löschungen bedroht sind.

Aktualisierung und Re-Strukturierung der Daten in der Erschließungssoftware FAUST

Die Inhalte in der Erschließungssoftware FAUST (seit den 1990er Jahren im Einsatz) sind durch die Jahrzehnte lange Nutzung organisch gewachsen (derzeit ca. 420.000 Datensätze) und weisen immer wieder gemachte individuelle Anpassungen auf. Zur Abbildung der internationalen Standards für die Verzeichnung von analogem und digitalem Archivgut ist eine tiefgreifende inhaltliche Restrukturierung notwendig. Eine standardkonforme Verzeichnung ermöglicht künftig eine bessere Reaktion auf fachliche und technische Veränderungen.

Sofern Stellenplananträge für 2023 gestellt wurden:

Falls die für 2023 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2023 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.